

Veranstaltungen der Landesstiftungen und Auslandsbüros zu 1968

Regionalbüro Warschau

Podiumsdiskussion, Fr., 16. Mai 2008, 18 Uhr
KINOTEKA, Warschau

Das Jahr 1968 – 40 Jahre nach den Protestbewegungen
im Rahmen des Dokumentarfilmfestivals Planete Doc Review
Information: www.boell.pl

Heinrich-Böll-Stiftung Bremen

Podiumsdiskussion, Fr., 30. Mai 2008, 18 Uhr
Galerie in der Hochschule für Künste, Bremen

Mai 68: eine romantische Idee?

Information: www.boell-bremen.de

Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg

Abendveranstaltung, Mi., 4. Juni 2008, 19 Uhr
Universität Heidelberg

Vom Tomatenwurf zum Pop-Feminismus –

Zur gesellschaftlichen Kraft der Frauenbewegung

Information: www.boell-ba-wue.de

Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung

Wochenendseminar, 6. bis 8. Juni, Berlin, verdi-Jugendbildungsstätte

40 Jahre „68“ – what's left?

Information: www.bildungswerk-boell.de, www.alt-l.de

Petra-Kelly-Stiftung Bayern

Tagung, 11. bis 13. Juli 2008

Evangelische Tagungsstätte, Rothenburg o. d. Tauber

Die 68er-Bewegung und die Folgen

in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing

Anmeldungen: Evangelische Akademie Tutzing, Schlossstr. 2+4,
82327 Tutzing, www.ev-akademie-tutzing.de

Information: www.petra-kelly-stiftung.de

Bildungswerk der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin

Abendveranstaltung, Fr., 23. Juni 2008, 19 Uhr

Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin

Solidarität mit Prag?

Information: www.bildungswerk-boell.de

Regionalbüro Prag

Sommerakademie, 20. bis 22. Juni 2008

Schloss Liblice, Tschechien

Europa 1968 – 2008: Gesellschaft im Wandel

in Kooperation mit dem Goethe Institut Prag u.a.

Information: info@boell.cz

Information

Tagungszeit und -ort:

Mittwoch, 4. Juni 2008

(17.00 - ca. 22.00 Uhr)

Donnerstag, 5. Juni 2008

(9.00 - 20.00 Uhr)

Abgeordnetenhaus Berlin

Niederkirchnerstraße 5

10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

S-Bahn Potsdamer Platz oder

Anhalter Bahnhof

U-Bahn Potsdamer Platz;

Bus M41, M29, 200, 148

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis
zum 30. Mai durch Ausfüllen
des elektronischen Anmelde-
formulars unter

www.boell.de/veranstaltungen

oder mit beiliegendem

Formular per Post oder per

Fax (030.285 34-109) an.

Tagungsgebühr:

€ 15,- / € 10,- erm.

Bitte überweisen Sie die Ta-
gungsgebühr bis zum 30. Mai
auf folgendes Konto:

Heinrich-Böll-Stiftung

Kto-Nr. 30 767 01

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 100 205 00

Kennwort: 169302

Information:

Dr. Marianne Zepp

Heinrich-Böll-Stiftung

Referentin Zeitgeschichte und
Demokratieentwicklung

zepp@boell.de

T 030.285 34-234

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Die grüne politische Stiftung

Rosenthaler Straße 40/41 10178 Berlin

Telefon 030.285 34-0 www.boell.de

**Wir ziehen um >>>>>
Ab 1. Juli finden Sie uns
im neuen Haus: Schumannstraße 8, 10117 Berlin**



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Wendezeiten: 1968 und 1989

Internationale Tagung, 4./5. Juni 2008, Berlin



Fotos: picture-alliance/ZB/Peter Zimmermann; dpa - Bildarchiv; picture-alliance / united archives

Wendezeiten: 1968 und 1989

Die emotional aufgeladene Debatte zum vierzigsten Jahrestag der Revolte von 1968 hat aufs Neue bestätigt, dass dieses Jahr zur Chiffre im kollektiven Gedächtnis besonders der westlichen Staaten geworden ist. Über Europa und die USA hinaus rückt die globale Dimension zunehmend ins Blickfeld. Gegen staatliche Autoritäten und autoritäre Institutionen gerichtete Rebellionen flammten aus unterschiedlichen Anlässen weltweit auf, waren die Regime nun demokratisch, autoritär oder sozialistisch. Zu einem revolutionären Systemwechsel führten die Proteste nirgendwo, wohl aber zu einer tiefgreifenden Veränderung der Kultur und Politik in den Folgejahren. Dagegen läuteten die Demokratiebewegungen in Osteuropa 1989 einen fundamentalen Systemwechsel ein. Auch hier waren es Proteste aus den Gesellschaften heraus, die grundlegende politische und gesellschaftliche Erschütterungen nach sich zogen – mit dem Ergebnis, dass die bisherige Weltordnung des Kalten Krieges beendet wurde. Die internationale Tagung stellt die beiden Ereignisse in einen Zusammenhang. Welche sozialen Gruppen trugen die Proteste? Was waren die auslösenden Momente? Wie weitreichend waren die Veränderungen, die angestoßen wurden, und wie haben die Gesellschaften sich nach den Unruhen von 1968 bzw. 1989 wieder stabilisiert?

Programm

Mittwoch, 4. Juni 2008

17.00 Anmeldung

17.30 Eröffnungsvortrag

1968 und 1989 - Jahre, die die Welt veränderten

Karol Sauerland – Prof. für Literatur und Ästhetik,
Warschau/Thorn, z.Zt. Kassel

18.30 Auftaktpodium

1968 als politische Wendezeit

Im Westen richtete sich der Blick auf Alternativen, besonders mit marxistischer oder neomarxistischer Ausrichtung, eine Neue Linke entstand, während in Osteuropa Freiheitsbewegungen politische Spielräume forderten, die ihre Veränderungspotentiale erst Jahre später entfalteten. Welche sozialen Gruppen und Schichten waren daran beteiligt und wie konstituierten sie sich? Welchen Zielen und welchen Wertvorstellungen folgten sie?

Tissy Bruns – Journalistin, Berlin

Joscha Schmierer – Publizist, Berlin

Bahman Nirumand – dt.-iran. Schriftsteller, Berlin

Christina Thürmer-Rohr – Prof. em. für Erziehungswissenschaften, Berlin

Moderation: Ralf Fücks – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

20.30 Empfang/Büffet

21.00 Kulturprogramm

Donnerstag, 5. Juni 2008

9.00 Anmeldung

9.30 Vortrag und Diskussion

1968 als globales Ereignis

Norbert Frei – Prof. für Zeitgeschichte, Jena

10.30 Kaffeepause

10.45 Panel I

Vor den Revolutionen

Modernisierungsblockaden und gesellschaftliche Aufbrüche

1968 gilt als erstes Ereignis globaler Gleichzeitigkeit. Viele westliche Gesellschaften erlebten in den 1960er Jahren eine Krise, hervorgerufen durch die Widersprüche zwischen Modernisierungen und traditionellen Verhaltensweisen. Neue soziale Gruppen meldeten sich zu Wort. Sie veränderten die politische Agenda. Sie probierten bisher nicht gekannte politische Ausdrucksformen und veränderten die politische Agenda und Kultur ihrer Länder nachhaltig.

Norbert Frei – Prof. für Zeitgeschichte, Jena

Klaus Meschkat – Prof. em. für Soziologie, Hannover

Wolfgang Templin – Publizist, Berlin

Gary Smith – Direktor der American Academy, Berlin (angefr.)

Moderation: Marianne Zepp – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

13.00 Mittagessen

14.30 Panel II

Nach den Revolutionen

Rückkehr zur Ordnung –

Systemstabilisierungen 1968 und 1989

Die Länder des Ostblocks erlebten nach 1968 verstärkte Repressionen. Erst mit den Aufbrüchen 1989 kam es zu den gelungenen Systemveränderungen. Was unterscheidet die Situation 1968 von der 1989, und in welcher Weise wirkte der Aufbruch 1968 als Vorbereitung auf den Systemwechsel zu Beginn der 1990er Jahre?

Karol Sauerland – Prof. für Literatur und Ästhetik,

Warschau/Thorn, z.Zt. Kassel

Dorothee Wierling – Prof. für Zeitgeschichte, Hamburg

Alena Wagnerova – Schriftstellerin, Saarbrücken/Prag

Katharina Rutschky – Publizistin, Berlin

Moderation: Bastian Hermisson – Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

17.00 Kaffeepause

17.30 Abschlusspodium

Mythos 1968?!

Deutungsmuster heute

Der revolutionäre Umsturz, den sich die linken Gruppierungen erhofften, fand nicht statt. Wie sehen die Deutungen heute aus und was sagen sie über das Selbstverständnis der einzelnen Länder aus? Welcher Begriff von (politischer) Freiheit lag den Ereignissen '68 und '89 zugrunde?

Dany Cohn-Bendit – MdEP und Publizist, Brüssel

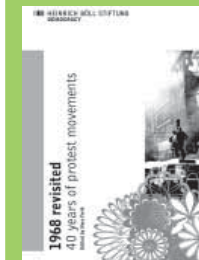
Antonia Grunenberg – Prof. für Politikwissenschaft,
Leiterin des Hannah-Arendt-Zentrums, Oldenburg

Tanja Dückers – Schriftstellerin, Berlin

Ralf Fücks – Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Moderation: Franziska Augstein, Journalistin, München

20.00 Ende



1968 revisited

40 years of protest movements

62 Seiten, erscheint im Mai

in Englisch und Französisch,

Bestellung:

Heinrich Böll Foundation

EU Regional Office Brussels

15 Rue d'Arlon

B-1050 Brussels

Belgium

What is left? 1968 revisited Ralf Fücks

1968 Again! - Reference year for an age. The events in Brazil.

Marcelo Ridenti

Poland in 1968: The freedom we needed so badly was so

obvious elsewhere Teresa Bogucka

1968: Czechoslovakia Oldřich Tůma

1968 in Moscow - A Beginning Alexander Julijewitsch Daniel

1968 - An Eastern Perspective Wolfgang Templin

Germany 1968 - SDS, Urban Guerillas and Visions

of Rätorepublik. Interview with Klaus Meschkat

Apartheid South-Africa in 1968: Not Quite Business as Usual

Bill Nasson

May 1968 in Belgium: the crack bursts open Benoît Lechat

Today the big political game is 'bashing the Sixties'. Interview

with Daniel Cohn-Bendit